

nachrichten

Steigender Zinssatz

In der letzten Woche hat die laotische Regierung ihren Zinssatz bei staatlichen Wertpapieren von 30 auf 60 Prozent erhöht. Analysten sehen dieses massive Erhöhung vor allem vor dem Hintergrund des extrem niedrigen Zinssatzes der laotischen Zentralbank. Vor der Erhöhung des Zinssatzes der Bank of the Lao PDR (BoL) auf 30 Prozent im letzten Monat (jetzt 60 Prozent), wurden seitens der Bank langfristige Sparzinsen zwischen 22,5 und 23 Prozent angeboten, eine Steigerung von 16 Prozent seit Ende 1997.

1998 sind die Zinsen für Spareinlagen nur gering erhöht worden, so daß es für Anleger unattraktiv war, ihr Geld in laotischer Währung zu sparen, da der reale Zinssatz aufgrund der Inflationsrate negativ war. Günstiger für jeden Anleger gestaltete sich das Umtauschen in Baht und US Dollar. Das förderte die massive Abwertung des Kip auf dem Geldmarkt. Es stellt sich nun die Frage, ob die Erhöhung des Zinssatzes auf 60 Prozent die Abwertung des Kip und die Inflation eindämmt. Man geht davon aus, daß die realistische Beurteilung des Wechselkurses unter anderem ausschlaggebend ist, um so die Entwicklung eines »Schwarzmarkt-Umtauschkurses« zu verhindern. Maßnahmen im Bereich der Steuereinnahmen und Importe bedürfen besonderer Aufmerksamkeit der Regierung, denn sollten hier Fehlentwicklungen auftreten, dann würde dies zu Lasten von langfristiger wirtschaftlicher Entwicklung, vor allem im Privatsektor, erfolgen.

VT, 05.04.1999

Analysten gehen davon aus, daß die derzeit äußerst gespannte Finanzsituation des Landes höhere Einnahmen der Regierung erfordern. Das zu realisieren, vor allem ohne die Privatwirtschaft besonders zu belasten, war am 29. Dezember Thema eines Workshops über Steuer- und Zolladministration, zu dem Vertreter des laotischen Finanzministeriums und des IWF geladen waren. In seiner Ansprache bedankte sich Bounheuang Douangphachanh, Bürgermeister von Vientiane, für die großzügige finanzielle und logistische Unterstützung bei der Umsetzung der Zoll- und Steuerreform durch UNDP, NORAD (norwegische Entwicklungshilfe) und des

Mehr als 600 Kilogramm Rohopium, 20 Kilogramm Heroin, 60 Kilogramm Morphine und 800.000 Amphetamintabletten wurden nach Angaben des Präsidenten der Lao National Commission for Drug Control and Supervision (LNDCS), Souban Srihirath, 1998 in Laos sichergestellt. Allein von der im letzten Jahr eröffneten Drogen Kontroll- und Überwachungseinheit in der Provinz Oudomsay, wurden 542 Kilogramm Rohopium, 98 Kilogramm Rohopium in Baumwolle und 68 Kilogramm Rohopium in Kleidungsstücke sichergestellt, Produktionslinien

Thakhek in der Provinz Khammouane und Songek in der Provinz Champassak wurden am 2. und 3. März 1999 von den jeweiligen Gouverneuren der Provinzen für den Betrieb geöffnet. Die neuen Übergänge, die nicht nur von Thai und Laoten benutzt werden können, sondern dem gesamten internationalen Verkehr zur Verfügung stehen, werden täglich von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr (Sonnabend, Sonntag geschlossen) für den Publikumsverkehr geöffnet sein. »Dies ist nicht nur ein bedeutender Beitrag zum »Visit Laos Year 1999-2000, sondern ist auch ein Im-

Steuer- und Zollreform

WMF. Wichtigster Punkt dieser Reform war die Umsetzung einer vereinfachten und damit transparenten administrativen Struktur und die Beseitigung ausufernder Bürokratie. So bieten in der Zukunft neue Formulare mehr Transparenz für den Steuerzahler. Solche transparenten Strukturen in der Zollverwaltung werden die Zusammenarbeit zwischen den Zollbehörden und den Unternehmen vereinfachen und Bearbeitungszeiten enorm verkürzen. Als nächster Schritt soll ein System der Einkommens- und Gewinnsteuer aufgebaut werden. Voraussetzungen für die Einführung einer Mehrwertbesteuerung, ähnlich wie in

anderen ASEAN Staaten und Ländern der Welt, wurden bereits geschaffen.

Wayne Camard, Repräsentant des WMF in Laos, betonte in seiner Rede, daß 1998 mitnichten das schwierigste Jahr seit Einführung der Marktwirtschaft 1986 in Laos gewesen sei, aber Laos die Talsohle durchschritten habe. Laut Camard sei die drastische Eindämmung von öffentlichen Ausgaben kurzfristig eine notwendige Maßnahme, jedoch sollte Laos auf das soziale Wohlergehen seiner Bevölkerung in Zukunft mehr Wert legen. Camard mahnte Gehaltserhöhungen für Beamte an.

vgl. VT, 04.01.1999

Erfolge im Drogenkampf

zu Verarbeitung von Drogen wurden zerstört, 410 Personen (393 Laoten und 17 Ausländer), die in Drogenproduktion oder -handel verwickelt waren, wurden festgenommen. Zukünftig soll mit Unterstützung durch UNDCP mehr Wert auf Präventionsarbeit gelegt werden. Bewohnern ländlicher Gebiete sollen Alternativen zum oftmals traditionellen Anbau verbotener Drogen vermittelt werden. Das betrifft vor allem Provinzen im Norden wie Xieng Kouang, Bokeo, Luang Namtha, Huaphan, Oudomsay und Saysomboun. Es wurden Rehabilitierungszentren in Nam bak, im Distrikt Sieng-

geun und im Distrikt Nan gebaut. Die illegale Einfuhr von Amphetaminen aus Nachbarstaaten ist neben dem Schnüffeln von Klebstoff, vornehmlich in urbanen Zentren, eine neu und immer häufiger zu beobachtende Variante des Handels und Mißbrauchs. Neben dem Aufbau von Drogenberatungszentren in weiteren Provinzen ist eine intensivere Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen geplant. Präventive Aufklärung über Drogen und Drogenmißbrauch soll jetzt bereits in Grundschulen beginnen.

VT, 18.01.1999

Grenzübergänge geöffnet

puls für den Handel in der gesamten Region«, betont Khamson Khamlasay, Stellvertreter Direktor des Fremdenverkehrsamtes der Provinz Khammouane.

Nunmehr kann man nach Laos über den Flughafen Wattay/Vientiane, die Freundschaftsbrücke in Vientiane, den Luang Prabang Flughafen und sechs weiteren Punkten im Norden und Süden des Landes einreisen. Geplant ist ein weiterer Grenzübergang im Distrikt Tonpheung in der Provinz Bokeo.

VT, 12.04.1999

Engagement gegen Aids

Die laotische Regierung dankte den Botschaften von Frankreich und Australien für ihr Engagement im Kampf gegen AIDS in Laos. Frankreich hat 221.239 US\$ und Australien 64.520 US\$ in den laotischen Anti-AIDS Fond eingezahlt. Das Geld wird vor allem zum Propagieren präventiver Maßnahmen zur Verhütung oder zur Verminderung von Aidsinfektionen benutzt. Augenmerk soll auch auf die Koordination nationaler und internationaler AIDS-Bekämpfungsprogramme gelegt werden.

VT, 19.04.1999

Kaum Angaben über Inflation möglich

Derzeit sehen sich laotische Analysten außerstande, mögliche Entwicklungstendenzen für die Inflationsrate des Kips zu geben. Während die Inflationsrate des laotischen Kip im letzten Jahr schwindelerregende Höhen erreicht hatte, konnten die Preise im 4. Quartal 1998 annähernd stabilisiert werden. Der Wechselkurs schnellte Anfang 1999 auf 117 Kip/1 Baht und 4.300 Kip/1 US-Dollar. Souphan Keomissay, Direktor des National Economic Research Institutes in Vientiane bestätigte, daß Laos zwischen Dezember 1997 und Dezember 1998 mit 142 Prozent die höchste Inflationsrate in Südostasien aufwies. Souphan geht davon aus, daß die Reaktion und die Annahme der von der Regierung initiierten Sofortprogramme durch den laotischen Verbraucher für die weitere Entwicklung entscheidend ist. Wichtigster Punkt des Maßnahmenkataloges ist die Reduzierung staatlicher Investitionen im Infrastrukturbereich und die Umstrukturierung des Bankensystems entsprechend den internationalen Erfordernissen. 1998 hatten diese Investitionen rund 16 Prozent Anteil am Bruttosozialprodukt. Die große Diskrepanz zwischen Import und Export soll durch die verbesserte Vermarktung einheimischer, vor allem landwirtschaftlicher Produkte, verringert werden. Neben der Steigerung des Exportes von landwirtschaftlichen Produkten, soll auch der Export von Wasserkraft, das bereits zu den Exportschlagnern gehört, weiter gesteigert werden. Voraussetzung hierfür ist die Inbetriebnahme des 210 Megawatt Teua Hinboun Staudamms und des 150 Megawatt Houy Hor Staudammes, der kurz vor der Fertigstellung steht.

Exportpotentiale bieten Kaffee, Sojabohnen und Holz. Strategisch plant die Regierung die Intensivierung der Handelsbeziehungen zu ihren regionalen Nachbarn, um so die massive

Fixierung auf Thailand im Wirtschaftsbereich abzubauen. Import und Export sollen zukünftig in Übereinstimmung mit den regionalen Handelspartnern von Laos über lokale Währungen abgewickelt werden. Damit erhofft man sich mehr Unabhängigkeit von starken ausländischen Währungen. Der innerlaotische Handel soll angekurbelt werden -eine Priorität im Maßnahmenkatalog der Regierung gegen den Kapitalabfluß ausländischer Währungen.

Daß die laotische Wirtschaft auch 1999 diese extrem hohe Inflationsrate aufweisen wird, ist jedoch laut Camard, Repräsentant des IWF in Laos, unwahrscheinlich. Die umfangreichen staatlichen Investitionen, die das hohe Defizit im Staatshaushalt bewirken, werden abgebaut, wohlwissentlich daß Investitionen im Infrastrukturbereich für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Landes Grundvoraussetzung sind. Ein großer Teil dieser Projekte, sowie von Be-

nachrichten

wässerungsprojekten wird ausschließlich mit Hilfe ausländischer Geberstaaten finanziert. Die Umsetzung geplanter Bewässerungsprojekte ist aufgrund der Auswirkungen von El Nino, vor allem in Thailand und Vietnam, für Laos unabdingbar.

Obwohl sich der Wechselkurs des Kip seit Beginn des Jahres etwas stabilisiert hat, wird der Kip immer schwächer. Die laotische Regierung ist nunmehr gefordert, die Freigabe der Preise für Elektrizität, Benzin und anderer Importgüter so zu gestalten, daß sie für die laotische Bevölkerung sozial verträglich ist.

VT, 11.01.1999; 25.01.1999

Absatz der Post gestiegen

Ausschlaggebend für den 240%igen Anstieg des Absatzes der laotischen Post gegenüber dem Vorjahr war die Reorganisation der Service- und Managementabteilung der Lao Postal Enterprise (EPL). Dieser Umstrukturierungsprozeß soll auch 1999 fortgesetzt werden. Derzeit verfügt die Post über 17 Geschäftsstellen in den 17 Provinzen und 98 Filialen auf Distriktebene.

Dem Jahresbericht der Post zufolge, hat das Unternehmen

1998 rund 500 Millionen Kip Gewinn gemacht. Unter dem Druck der Asienkrise mußten Portogebühren von 100 auf 300 Kip erhöht werden. Überweisungen können mittlerweile zwischen den einzelnen Provinzen durch die Einführung von Benutzerchipkarten einfacher und schneller durchgeführt werden. Für diesen Service sollen die Kosten in diesem Jahr verringert werden.

VT, 25.01. 1999

Erweiterung des Telefonnetz

Die Lao Telecommunication Company veröffentlichte Pläne, das Telefonnetz des Landes weiter auszubauen. Der Ausbau beinhaltet vor allem das Mobiltelefonnetz, öffentliche Fernsprecher und Auslandsverbindungen. Mit der Installation von 13.300 Anschlüssen, die sich auf die Provinzen Vientiane, Luang Prabang und Sayaboury konzentriert, soll bereits im August 1999 begonnen werden. Der Mobiltelefo-

neservice soll mit der Bereitstellung von vorerst 5.000 Anschlüssen im Mai 1999 beginnen. Dem Unternehmen liegt bereits eine Studie über mögliche Standorte für 200 öffentliche Fernsprecher im ganzen Land vor, die Grundlage für den Beginn der Installation im Juni 1999 bildet. Tarife für Auslands- und Überseegespräche sollen erheblich gesenkt werden.

VT, 19.04.1999

Hafenbau beschlossen

Laut Meldung der chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua sollen der Bau des Hafens Vung Ang in der Provinz Ha Thin an der vietnamesischen Zentralküste, sowie die Verbindung von diesem Hafen nach Zentrallaos beschleunigt werden. Diese Verbindung ermöglicht den Laoten einen direkten Zugang zu internationalen Handelsverbindungen auf traditionellen Wasserwegen.

Diese und weitere umfassende Vereinbarungen auf dem Gebiet der Aus- und

Weiterbildung, der landwirtschaftlichen Produktion, Tourismus und Transport und Kommunikation waren Inhalt bilateraler Gespräche zwischen hochrangigen Vertretern beider Staaten der Lao-Vietnam-Inter-Governmental-Commission unter Leitung des laotischen Präsidenten Khamthay Siphandone. Eine Vielzahl langfristiger bilateraler Projekte und der Ausbau des laotisch-vietnamesischen Freundschaftsvertrages wurden vereinbart.

VT, 18.01. 1999

Trinkwasser für Provinzen

Das Ministerium für Kommunikation, Transport, Post und Bau und das Douangta Matmanisone Construction Unternehmen (DM) haben am 2. April 1999 in Thalath die Übergabe kompletter Wasseraufbereitungsanlagen an sieben nördliche Provinzen unterzeichnet. Das gesamte Projekt wurde zu 80 Prozent über die Asian Development Bank finanziert, die restlichen 20 Prozent durch die laotische Regierung. Die Anlagen wurden von DM und der Chine-

se Construction Company geliefert und installiert. Als ein wichtiger Teil der Verbesserung der Infrastruktur bringt der Zugang zu Trinkwasser eine enorme Verbesserung der Lebensbedingungen für die Bevölkerung in den gering entwickelten Provinzen des Nordens von Laos. Gesundheit, Hygiene und die sozialökonomische Entwicklung wird sich für 5.964 Familien dieser Region um ein Vielfaches verbessern.

VT, 22.03.1999